



Protokoll des Mitgliedertreffens vom 10.12.2012

Anwesende:

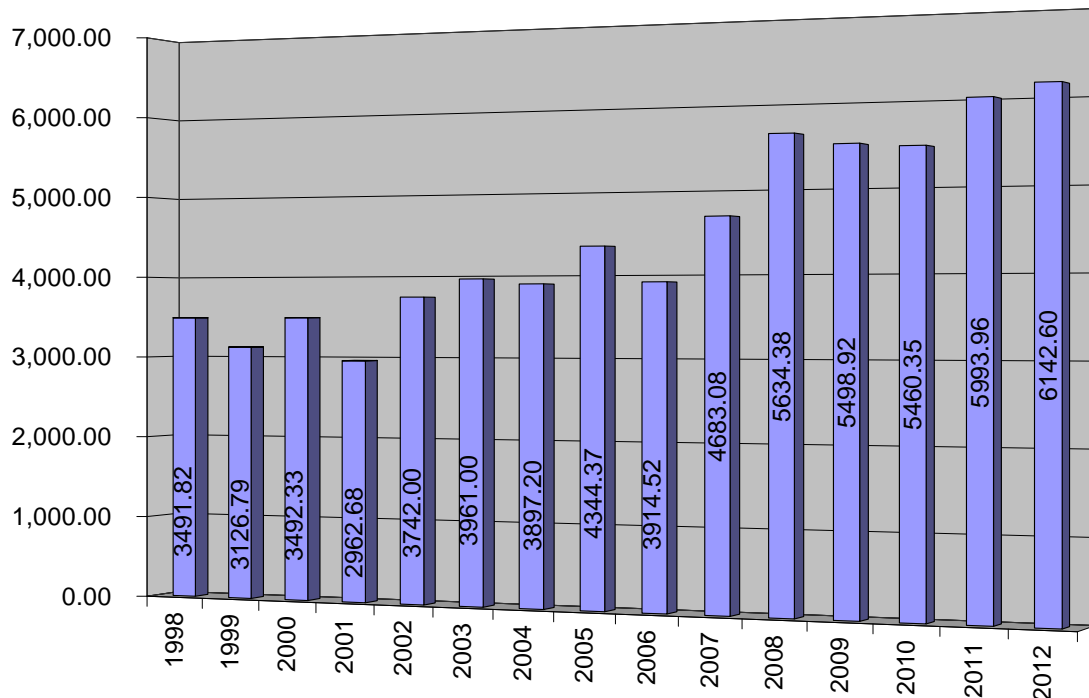
Dietrich Anders	Gabi Boie	Wolfgang Cordes
Waldemar Dobrowolski	Uwe Kiesewein	Angelika Madaus
Jürgen Peeck	Ingo Scheider	Dirk Steglich
Heike Treffan	Gerd Wendt	

TOP 1: Weihnachtsmarkt

Die Reflexion des Weihnachtsmarktes ergab folgende Anmerkungen und Anregungen für das folgende Jahr:

Umsatz: Die Einnahmen konnten im Vergleich zum letzten Jahr nochmals erhöht werden und überstiegen zum ersten Mal 6000 €. Den größten Anteil des Zuwachses hatte erwartungsgemäß die Tombola, da der Lospreis auf 2 € erhöht wurde. Es ist allgemeiner Konsens, dass diese Erhöhung keine negativen Auswirkungen hatte (die meisten Losverkäufer hatten überhaupt keine Nachfragen bezüglich des Lospreises). In der Grafik ist der Verlauf des Gesamterlöses der letzten 15 Jahre dargestellt¹.

Vergleich der Erlöse des Weihnachtsmarktes



¹ Erlös des Jahres 2012 wurde nach der Sitzung noch um einige weitere Ausgaben nach unten korrigiert. Hier angegeben ist der Wert der Endabrechnung.

Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass viele Ausgaben, die den Gewinn in der Darstellung verringern, von Mitgliedern wieder gespendet werden. Die Summe dieser nicht aufgeführten Einnahmen beträgt 2012 zum Beispiel mehr als 400 €!

Aufbau: Das neue Zelt sah gut aus, es ergaben sich angeregte Gespräche in ruhiger Atmosphäre. Der geschlängelte Weg machte den Markt ebenfalls interessant.

Im nächsten Jahr könnte man in der Nähe des Grillstandes einen Feuerkorb aufstellen.

Musik: Frau Lemper-Görrissen (Oberstadt-Trommler) war begeistert. Auch Silke Behrens (Saxophon) und Rüdiger Ulrich (Gitarrenduo) hatten Freude am Spiel und wollen wiederkommen.

Schilder: Die aufgestellten Schilder waren teilweise von minderer optischer Qualität, für das nächste Jahr wollen sich weitere Personen zum Kleben bereiterklären.

Helfer: Im nächsten Jahr sollten potentielle Helfer unbedingt vorher aufgefordert werden, sich in einer Liste einzutragen, wann sie wo helfen wollen, um besser planen zu können, insbesondere die Mitglieder des Vereins (Gabi B. und Angelika M. wollen das in die Hand nehmen).

Presse: Die Pressemitteilungen wurden nicht oder nur unzureichend beachtet. Im nächsten Jahr muss ein noch persönlicherer Kontakt zu den Redaktionen hergestellt werden, um sicherzustellen, dass sich dort jemand um die eingegangenen Meldungen kümmert (Uwe K. kennt Redakteure persönlich, auch alle anderen, die Kontakte haben, sollen diese nutzen!). Die Presse sollte auch zu einem Vorbereitungstreffen eingeladen werden.

TOP 2: Mali-Netzwerk

Ein Treffen der malischen Kooperationspartner des deutschen Mali-Netzwerks (siehe Treffen in Bochum im Juni d. J.) soll veranstaltet werden. Gabriele Riedel (ehemalige Bürgermeisterin von Bochum!) kümmert sich um die Organisation in Bamako. Daniel ist informiert und interessiert. Dirk wird seine e-Mail an das Netzwerk weitergeben.

TOP 3: Infos von Daniel Coulibaly

Daniel und Paul wollen sich im Dezember 2012 für die Studiengänge „la gestion des projets“ und „communication pour le developpement“ am IDES in Bamako einschreiben. Lt Beschluss der JHV 2010 werden für ihr 2-Jahresstudium insgesamt 3.664 Euro veranschlagt. PA liegt eine umfangreiche Beschreibung des Studiengangs vor (ist während der Sitzung im Umlauf).

Daniel berichtet, dass es in der Schule in Severy für 3 Klassen fünf Lehrer gibt, d.h. entgegen der Erwartung – Severy ist Frontstadt zu Azavad – ist die Schule nicht verwaist, sondern im Gegenteil werden Flüchtlinge im Auftrag des Staates unterrichtet.

TOP 4: Kooperationsanfrage boost-Projekt

Eine gemeinnützige Organisation aus Berlin Kreuzberg, die sich zum Ziel gesetzt hat neue Einnahmequellen für andere gemeinnützige Organisationen zu erschließen und deren Präsenz in sozialen Netzwerken zu stärken. Durch Onlinetools können Unterstützer von Charities während ihres Shoppings im Web automatisch

Spenden generieren. Außerdem wird die Onlinepräsenz von Ihrer Organisation durch die Möglichkeit Spendenaktivitäten auf Facebook, Twitter und Google+ zu teilen gestärkt. Sowohl für die Nutzer als auch für die gemeinnützige Organisation ist boost kostenlos (www.boost-project.com).

TOP 5: Veranstaltung des Deutsch-Malischen Interkulturellen Vereins (AIMA e.V.)

Aus diesem Verein erging folgende Einladung:

„Der Deutsch-Malische-Interkulturelle-Verein / AIMA e.V. (Association Interculturelle Maliano-Allemande e.V.) ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein zur Förderung des interkulturellen Dialogs sowie der Integration von Malierinnen und Maliern in die deutsche Gesellschaft. Wir haben die Ehre Sie, alle Malierinnen und Malier sowie sämtliche Freundinnen und Freunde Malis zu einem Diskussionsforum mit dem Titel: „Journée culturelle et de réflexion sur le Mali“. Die Veranstaltung findet statt am Samstag den 15.12.2012 von 11.00 - 19.00 Uhr in der Aula des Elisabeth-von-Thüringen-Gymnasiums, Nikolausstr. 51-53, 50937 Köln. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion erwarten Sie kulturelle Aktivitäten sowie malische Spezialitäten. In Anbetracht der kulturellen und informativen Reichhaltigkeit der Veranstaltung zählt A.I.M.A. e.V. sehr auf Ihre Teilnahme und freut sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Ein ausführliches Programm zu der o.g. Veranstaltung erhalten Sie in Kürze. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung, unter: 0179-72 53 818 Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung formlos per E-Mail, an: verein.aima@yahoo.de“

TOP 6: Sonstiges

Das PA-Zelt hat jetzt eine verkleinerte passende Kiste. Diese steht in Jürgen Peecks Garage, da sie augenscheinlich zu groß für eine Unterbringung in der FeG ist.

Wolfgang hat an Daniel 15. TE zum Jahresende überwiesen und wird die Jahresmitgliedsbeiträge in den nächsten Tagen einziehen.

PA hat 3 neue Mitglieder: eines wurde bei der Vortragsveranstaltung der SPD gefangen, zwei weitere beim WM.

PA hat Konkurrenz: Es gibt seit 2011 einen Verein „Partnerschaft für Afrika e.V.“ (<http://www.partnerschaft-fuer-afrika.de/>). Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht bei diesem Verein allerdings die Region Arusha in Tansania. Dort arbeiten sie ähnlich wie PA mit einem Partner vor Ort zusammen.

Ingo Scheider